

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 44: Netzstadt Glattal

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Streckenabschnitt kurz vor
der Haltestelle Belair in
Wallisellen ZH
(Foto: Theodor Stalder)

NETZSTADT GLATTAL

Ich steige am Bahnhof Stettbach aus der S-Bahn, vor mir eine von Zweckbauten gesäumte Strasse, im Hintergrund mischen sich Kuhglockengeläut und Verkehrslärm. Durch eine Baulücke sehe ich einen Traktor auf dem Feld, darüber im Minutentakt die grössten Flugzeuge der Welt. Wo bin ich? In der Stadt? Auf dem Land? – Ich bin an der künftigen Endhaltestelle der dritten Etappe der Glattalbahn; zehn öV-Minuten vom Zürcher Bellevue.

Ab dem 12. Dezember 2010 wird die Glattalbahn die Städte und Gemeinden der nördlichen Agglomeration Zürichs, der sogenannten Netzstadt Glattal, tangential verbinden.¹ Das heisst: Sie führt nicht vom Glattal in die Zürcher Innenstadt oder von dort in die Agglomeration, sondern durch das Glattal, ein dicht besiedeltes Gebiet, das von mehreren Autobahnen und Bahntrassees durchzogen ist.

Die einheitlich und architektonisch ansprechend gestalteten Fahrleitungsmasten, Haltestellen und weiteren Module der Bahninfrastruktur machen die neue Verkehrsanlage sichtbar. Die durchgestylten Elemente wirken im Chaos der Agglomeration noch fremd. Doch die Bevölkerung und die Zahl der Arbeitsplätze wachsen in diesem Gebiet überdurchschnittlich schnell, und jeder verfügbare Quadratmeter wird überbaut, seit bekannt ist, dass das Projekt Glattalbahn realisiert wird.

Offen ist die Maschenweite der Netzstadt. Bleibt nur Platz für Grossprojekte? Haben auch bestehende Kleinode oder Subkulturen eine Chance? Hilft die Glattalbahn, aus dem chaotischen Agglo-Konglomerat eine Stadt zu machen?

Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

Anmerkung

¹ Einen Tag zuvor veranstalten der Zürcher Verkehrsverbund und die Verkehrsbetriebe Glattal ein Fest für die Bevölkerung und laden die Besucher und Besucherinnen ein, auf der neuen Strecke Probe zu fahren. Informationen: www.glattfest.ch

5 WETTBEWERBE

Schulhaus Goldbach in Küsnacht ZH |
Best Private Plots 2010

12 MAGAZIN

50 Jahre Rheinaubund | Global Town Baden |
Toni im «Energiesalon» | Freigelegtes
Mauerwerk

22 STADTBAHN – DRITTE ETAPPE

Andreas Flury, Hannes Schneebeil Im Norden von Zürich führt eine neue Stadtbahn tangential zur Kernstadt durch das Glattal. Der Bau der dritten Etappe im dicht besiedelten Gebiet war eine besondere Herausforderung.

29 VERKEHRSLANDSCHAFT

Andreas Hofer Die Entwicklung der Glattstadt ist seit je eng mit der Einführung neuer Verkehrssysteme verbunden. Die neue Stadtbahn wird die Region weiter verändern.

37 SIA

Präsidentenkonferenz 2/2010 | Qualifikation für Stahlbaubetriebe | Architekturauszeichnung Solothurn | Sind Wohnhäuser die Lösung?

40 PRODUKTE

41 FIRMEN

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN